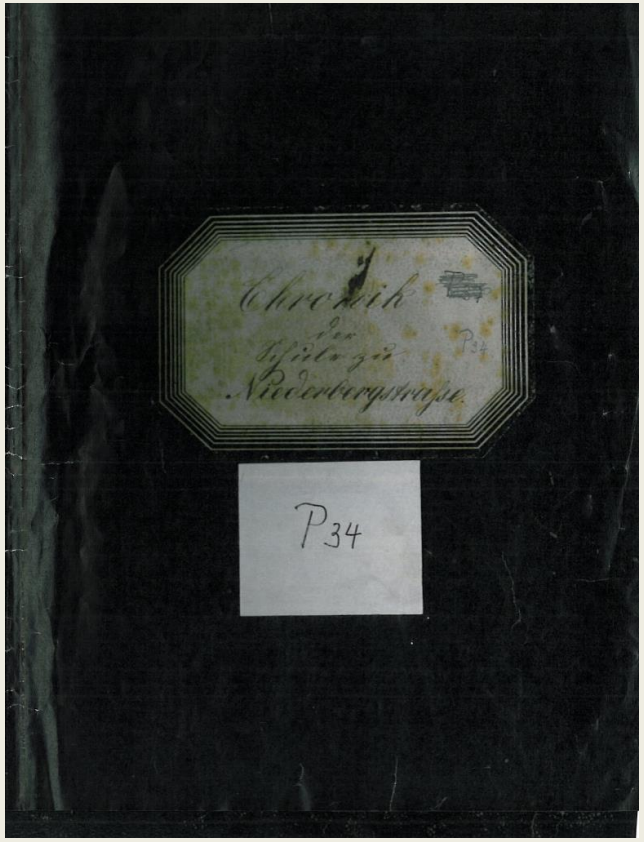
Schulunterricht in Bergstraße

Chronik der Schule zu Niederbergstraße



(Original im Stadtarchiv Werl, Akten P 34)

- übertragen von **Werner Kohn**
- weiter bearbeitet von Ursula Schlünder, Ina Bonnekoh, Edith Rienhoff, Heribert Dröllner, Heike Kaiser, Petra Drees-Hagen

Aus der Chronik:

„In ganz alter Zeit erteilte in Niederbergstraße ein **Weber**, der wohnhaft in dem später Schneider-Westerhoffschen Hause, winters den **Schulunterricht**, wofür die Eltern der Schüler verpflichtet waren, bei ihm weben zu lassen.“

„Hiesiger Ort besaß damals viele Weber, welche im Winter hier lebten und im Sommer nach Holland zum arbeiten reisten.“

Eine andere Quelle:

Eintragung in das Westönner Taufbuch: Dem **„Schulmeister und Schneider zu Bergstraße“** wurde am 23.09.**1674** ein Sohn geboren.

„Später war **Westönnen** nicht nur der Pfarr- sondern auch der Schulort von Niederbergstraße. Die schulpflichtigen Kinder mußten nun im Sommer und im Winter den stark ¾ Stunden weiten Weg nach Westönnen machen. Die Wege waren damals nach Aussagen alter Leute bei regnerischem Wetter so schlecht, daß mit Wagen gar nicht durchzukommen war. Die Bauern ritten am Sonntag zur Kirche, der Mann vorauf, die Frau hinten auf dem Pferd sitzen. …“

… Daß bei solchen unangenehmen Verhältnissen die Gesundheit der Kinder oft litt, ist nicht zu bestreiten…

Zudem war der Schulbesuch kein regelmäßiger zu nennen. Daß die Kinder von Niederbergstraße unter den obwaltenden Umständen wenig lernen konnten, liegt klar auf der Hand. Hiervon zeugten auch schon die Worte des damaligen Schulvikars Herrn Antoni: ***„Die dümmsten Kinder, welche ich in der Schule habe, sind die aus Niederbergstraße***.“

Bergstraße bekam eine Schule

- **1860:** Errichtung einer Privatschule im Backhaus bei Hagens (26 Schüler)
- **1866:** Errichtung einer öffentlichen Schule, Bau des Schulgebäudes (42 Schüler)
- **1881:** Erweiterungsbau, neuer Klassenraum (75 – 80 Schüler)

- **1882:** Bau eines Viehstalls und Brunnens
- **1905:** Kanalisierung eines Bachabschnittes, neues Abortgebäude und ein neuer Viehstall wurden angelegt
- **1922:** Errichtung des Schulhofes

„Der neue Schulplatz liegt hinter der Schule. Die Kinder brauchen nicht mehr wie früher auf der Straße zu spielen, was in Hinsicht auf den auch auf dieser Straße sich immer mehr steigernden Automobilverkehr sehr zu begrüßen ist.“

1924: „In den Herbstferien des Jahres 1924 wurde die nach dem Garten hin gelegene Wand der Schulwohnung, die andauernd feucht war, mit einer Asphaltschicht versehen und von außen her mit Zement verputzt.“

1930: „Durch den Maurermeister Fr. Buchgeister, Westönnen, wurde der Keller der Lehrerwohnung, der wegen des hohen Grundwasserstandes immer sehr feucht war, trocken gemacht.“

Mittelpunkt der Gemeinde Niederbergstraße sind Schule und Kapelle.

N

Foto: Haarmann

Ferien:

- **Weihnachten**: 24. Dezember bis 2. Januar,
- **Ostern:** Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern
- **Zu Pfingsten:** Pfingstsamstag bis Donnerstag nach dem Fest
- **Sommerhalbjahr:** 5 Wochen, entweder geteilt als Sommer- und Herbstferien oder ohne Unterbrechung.

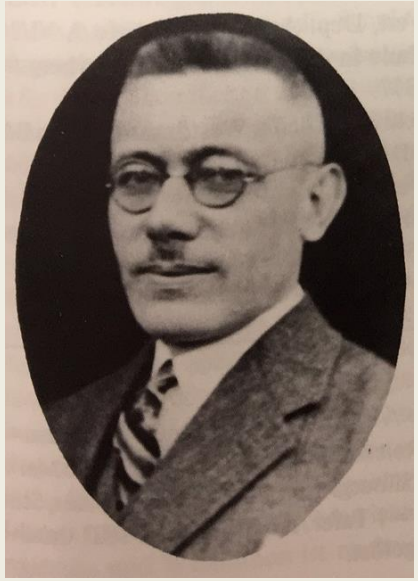
… und wann man noch frei hatte:

- Am 26. November 1890 und am 24. Januar 1891 war kein Schulunterricht wegen **großer Wasserflut.**
- Am 17. Juni 1913 fiel der Unterricht aus wegen Feier des **Regierungsjubiläums S.M. des Kaisers**. Es fand eine Schulfeier statt.
- Am 18. Oktober 1913 war schulfrei wegen der **Hundertjahrfeier der Schlacht bei Leipzig**.
- Wegen der **Viehzählung** am 1. Dezember 1913 fiel der Unterricht an dem betr. Tage aus.
- Am 18. Dezember 1913 nachmittags schulfrei wegen der **Bezirkskonferenz**.
- Am 27. Jan. 1914 schulfrei wegen **Kaisers Geburtstag**.
- Am 28. April 1914 schulfrei wegen **Begräbnis** des Herrn Ehren-Amtmannes v. PapenWestrich.
- Am 15. November 1914 schulfrei wegen der **Siege bei Lodz**.
- Am 18. Februar 1915 fand aus Anlass des **Sieges in der Winterschlacht in Masuren** eine patriotische Feier statt mit nachherigem Ausfall des Unterrichtes.

„Im **Februar 1929** trat die **Grippe** in starkem Umgang auf. Es fehlten schließlich über **70%** der Schulkinder. Darum wurde die Schule für die Zeit vom 15.2.29-22.2.29 einschl. geschlossen. In dem starken Winter im Februar 1929 konnte auch das Schulzimmer nur ungenügend erwärmt werden. Trotzdem der Ofen bereits um 7:00 Uhr morgens angemacht wurde, war die Anfangstemperatur um 8.30 Uhr noch 0 Grad. Sie steigerte sich schließlich auf 10 Grad um 12:00 Uhr. Mit Rücksicht darauf begann der Unterricht eine Zeitlang erst um 9:00 Uhr morgens.

Lehrer

- **1860 -1913**: 10 Lehrer/Lehrerinnen
- **1913**: Hermann Bierbaum
- **1915 -1918**: Kriegsdienst Bierbaum, während dieser Zeit sechs Vertretungslehrer/Lehrerinnen
- **1918- 1958**: Hermann Bierbaum



Lehrer

1949 wurde eine
zweite Lehrerstelle eingerichtet

1.5.49: Helene Landwehr aus Hamm

1.6.49 - 1.1.54: Margarete Hagen aus Kamen.

Lehrer

- 1.4.**1958**: Lehrer Günter **Kutzias**
- 22.04.**1960**: Lehrer **Schulte** aus Scheidingen
- 9.5.**1963**: Lehrer Manfred **Ziegler**
- 1.4.**1965**: Lehrer Günter **Menk**e aus Welver
- 1.1.**1967**: Lehrerin Elisabeth **Braß**

Handarbeitslehrerinnen

1. Frau Dreyer, Klotingen
2. Hildegard Wulf, techn. Lehrerin, Werl
3. Frau Lüsse, Eineckerholsen, techn. Lehrerin
4. Anna Sprenger, techn. Lehrerin, Soest
5. Christel Thiele, Lehrerin, Körbecke
6. Elisabeth Osthoff, Niederbergstraße
7. Frau Maria Mönnig, geb. Röser, Niederbergstraße
8. Elisabeth Osthoff, Niederbergstraße
9. Margarete Hagen, Lehrerin, Niederbergstraße
1o. Josefa Ostermann, Illingen
11. Frau Röser, Niederbergstraße
12. Frau Anneliese Neumann, geb. Rohaus, Niederbergstraße

Schüler

Als im Jahre **1866** die Privatschule in eine öffentliche Schule überging, betrug die Zahl der Schüler **42**.

Im Jahre **1881** (Umbau, Vergrößerungsbau) betrug die Zahl **75-80**.

Schüler

1913:

86 Schüler (42 Mädchen und 44 Knaben)
Oberstufe: 31 Schüler
Mittelstufe: 33 Schüler
Unterstufe: 22 Schüler

Schüler

Im Jahre **1914** zählte die Schule **77 Kinder**.

Am **14. Januar 1915** wurden die Schüler von **Oberbergstraße**, die bisher als Gastschüler die hiesige Schule besuchten, der Schule zu Westönnen überwiesen. Infolgedessen konnte die Schule einklassig werden, während bisher eine Halbtagsschule bestanden hatte.

Im Jahre **1919** zählte die Schule **56 Kinder.**

Schüler

1940: 47 Schüler

Niederbergstraße: 22 Kinder
Oberbergstraße: 17 Kinder
Ehningsen: 2 Kinder
Flerke: 4 Kinder
Klotingen: 2 Kinder

24 Gastschulkinder und 1 Fremdenschulkind

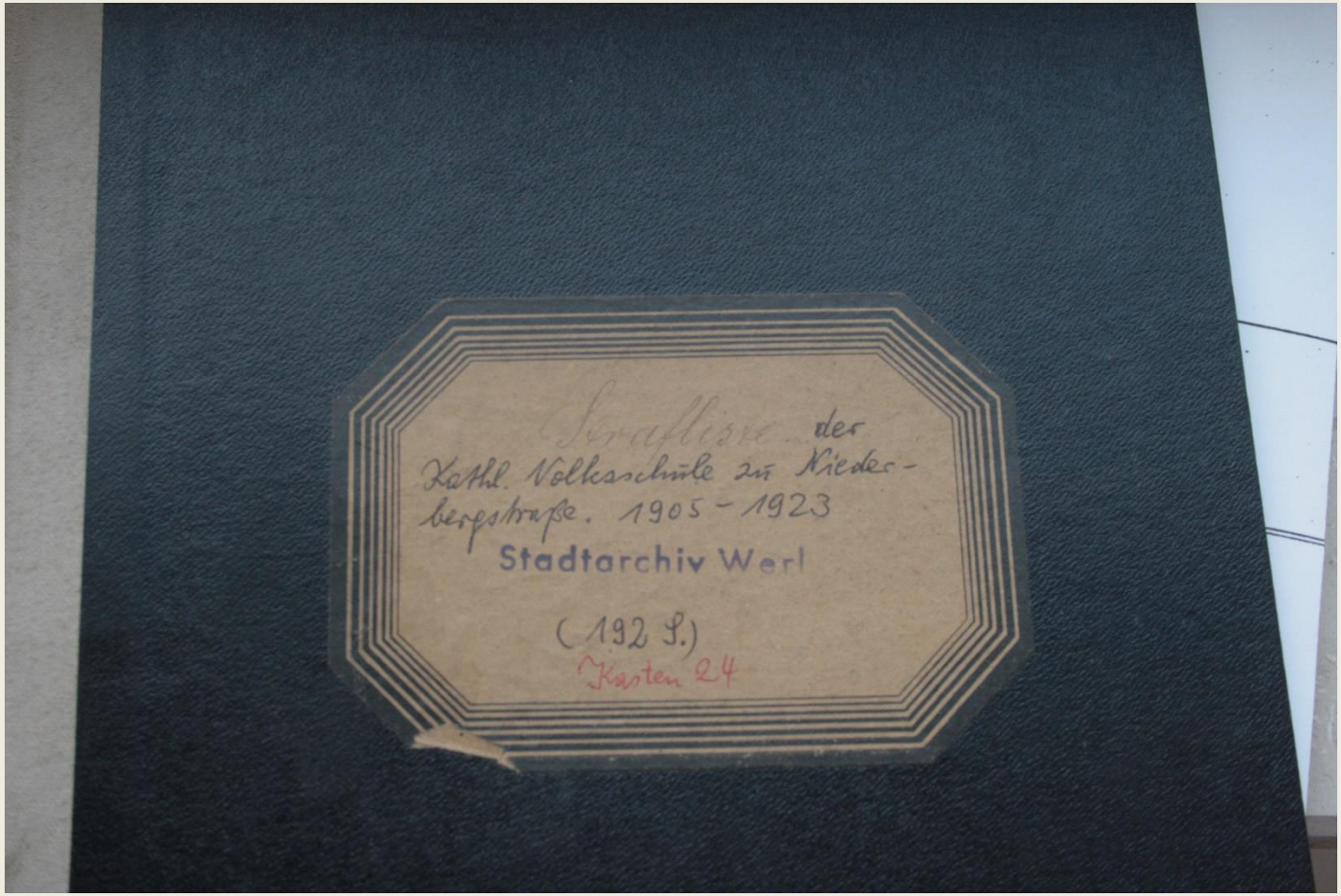
Schüler

15.11.1949: ***Höchste Schülerzahl!***

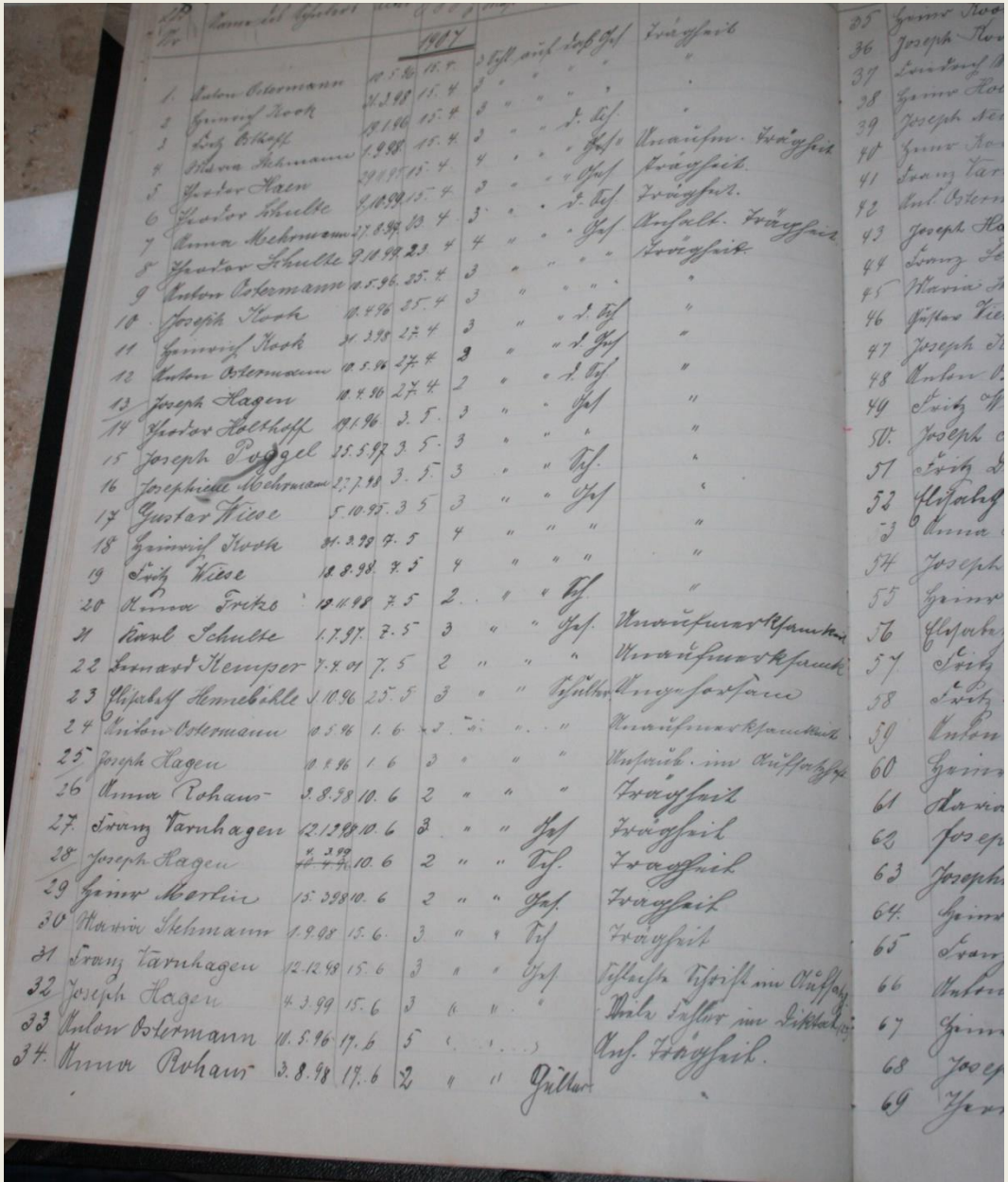
104 Kinder (52 Knaben und 52 Mädchen)
Niederbergstraße: 74 Kinder
Oberbergstraße: 14 Kinder
Ehningsen: 8 Kinder
Flerke: 7 Kinder
Scheidingen: 1 Kind

Unter den **104 Schulkindern** befanden sich
15 Flüchtlingskinder (9 Knaben und 6 Mädchen)
7 evakuierte Kinder (3 Knaben und 4 Mädchen)
(94 katholische, 10 evangelische Kinder)

Strafen

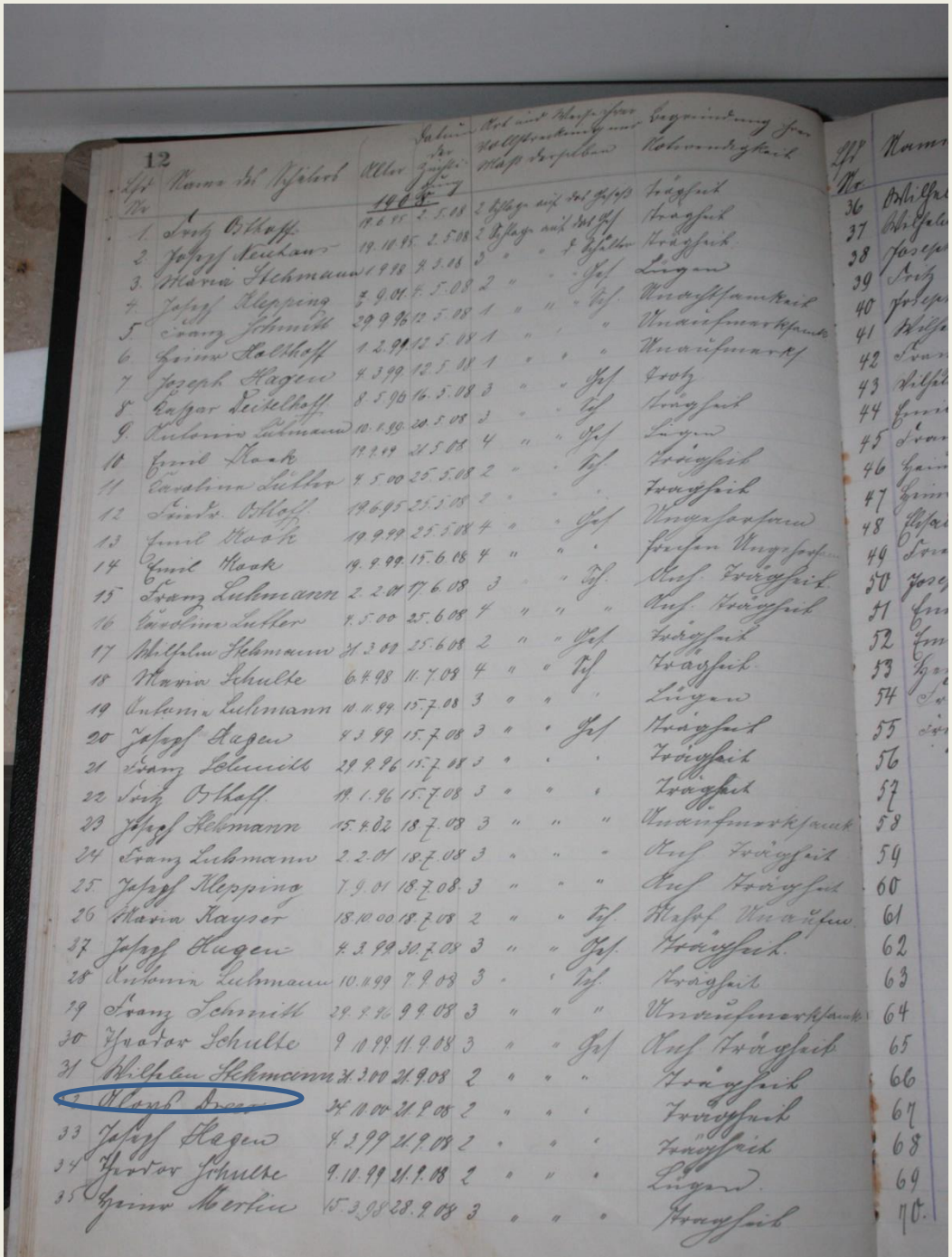

Strafliste der
Kathl. Volksschule zu Nieder-
bergstraße. 1905 – 1923
Stadtarchiv Werl
(192 S.)
Kasten 24

Strafen



8	Hector Schulte	2.10.95		3	"	"	"	
9	Anton Ostermann	12.5.96	25. 4	3	"	"	"	
	Joseph Stark	12.4.96	25. 4	3	"	"	J. Hof	
	Franz Stark	24.3.95	25. 4	3	"	"	J. Hof	
	Anton Ostermann	12.5.96	25. 4	3	"	"	J. Hof	
	Joseph Hagen	12.4.96	25. 4	3	"	"	Hof	
	Hector Holthoff	1.1.96	3. 5.	3	"	"	"	
	Joseph Pogel	25.5.97	3. 5.	3	"	"	Hof	
	Josephine Mehrmann	17.7.98	3. 5.	3	"	"	Hof	
	[illegible]	[illegible]	3. 5.	3	"	"	Hof	

Strafen

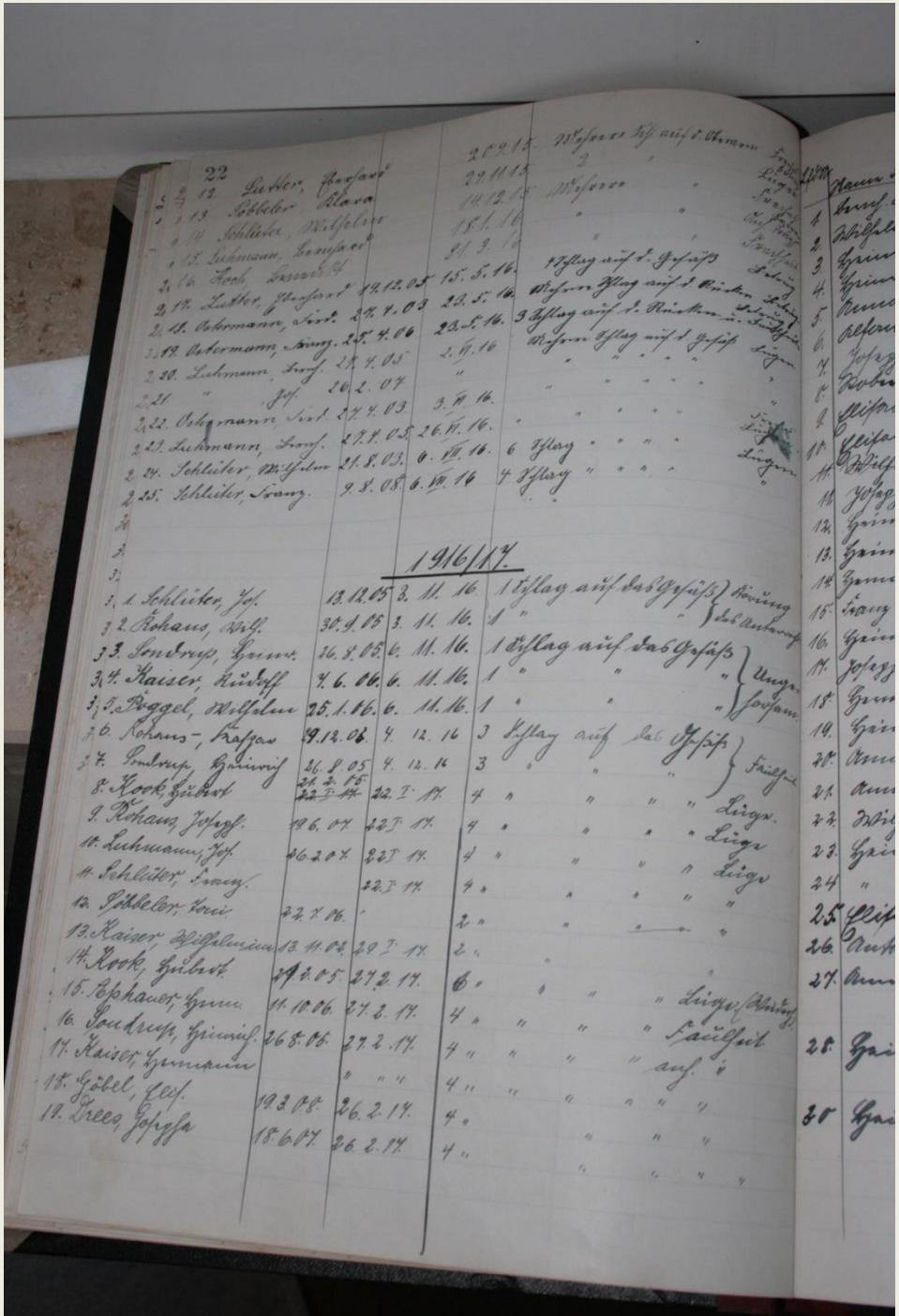


12

Lfd. Nr.	Name des Schülers	Alter	Datum der Zuchtrute	Hat mit Rute oder Stock Hiebe erhalten	Begründung der Notwendigkeit
		14 J.			
1.	Fritz Ostkaff	17.6.95	2.5.08	2 Schläge auf die Hände	Trägheit
2.	Joseph Neuhaus	19.10.95	2.5.08	2 Schläge auf die Hände	Trägheit
3.	Maria Stekmann	1.9.98	4.5.08	3 " " 4 Schläge	Lügen
4.	Joseph Klepping	7.9.01	4.5.08	2 " " " Hände	Unaufmerksamkeit
5.	Franz Schmitt	29.9.96	12.5.08	1 " " "	Unaufmerksamkeit
6.	Heinr. Kalthoff	1.2.99	12.5.08	1 " " "	Unaufmerksamkeit
7.	Joseph Hagen	4.3.99	12.5.08	3 " " Hände	Trotz
8.	Caesar Deitelhoff	8.5.96	16.5.08	3 " " Hände	Trägheit
9.	Antonia Lehmann	10.1.99	20.5.08	3 " " "	Lügen
10	Emil Klark	19.2.99	21.5.08	4 " " Hände	Trägheit
11	Caroline Lütter	4.5.00	25.5.08	2 " " "	Trägheit
12	Fritz Ostkaff	19.6.95	25.5.08	2 " " "	Ungehorsam
13	Emil Klark	19.9.99	25.5.08	4 " " Hände	frechen Ungehorsam
14	Emil Klark	19.9.99	15.6.08	4 " " "	Auch Trägheit
15	Franz Lehmann	2.2.01	17.6.08	3 " " Hände	Auch Trägheit
16	Caroline Lütter	4.5.00	25.6.08	4 " " "	Auch Trägheit
17	Wilhelm Stekmann	21.3.00	25.6.08	2 " " Hände	Trägheit
18	Maria Schulte	6.4.98	11.7.08	4 " " "	Trägheit
19	Antonia Lehmann	10.11.99	15.7.08	3 " " "	Lügen
20	Joseph Hagen	4.3.99	15.7.08	3 " " Hände	Trägheit
21	Franz Schmitt	29.9.96	15.7.08	3 " " "	Trägheit
22	Fritz Ostkaff	19.1.96	15.7.08	3 " " "	Trägheit
23	Joseph Stekmann	15.4.02	18.7.08	3 " " "	Unaufmerksamkeit
24	Franz Lehmann	2.2.01	18.7.08	3 " " "	Auch Trägheit
25	Joseph Klepping	7.9.01	18.7.08	3 " " "	Auch Trägheit
26	Maria Kayser	18.10.00	18.7.08	2 " " Hände	Hasst. Unachtsamkeit
27	Joseph Hagen	4.3.99	30.7.08	3 " " Hände	Trägheit
28	Antonia Lehmann	10.11.99	7.9.08	3 " " Hände	Trägheit
29	Franz Schmitt	29.9.96	9.9.08	3 " " "	Unaufmerksamkeit
30	Theodor Schulte	9.10.99	11.9.08	3 " " Hände	Auch Trägheit
31	Wilhelm Stekmann	21.3.00	21.9.08	2 " " "	Trägheit
	Klara Dreier	24.10.00	21.9.08	2 " " "	Trägheit
33	Joseph Hagen	4.2.99	21.9.08	2 " " "	Trägheit
34	Theodor Schulte	9.10.99	21.9.08	2 " " "	Lügen
35	Heinr. Merten	15.3.98	28.9.08	3 " " "	Trägheit

30	Theodor Schulte	9.11.99	11.9.08	3	"	"	Jos
31	Wilhelm Stehmann	21.3.00	21.9.08	2	"	"	"
32	Alois Broer	24.11.00	21.9.08	2	"	"	"
33	Josef Hagen	4.2.99	21.9.08	2	"	"	"
34	Theodor Schulte	9.11.99	21.9.08	2	"	"	"
35	Heinrich Merkin	15.3.98	28.9.08	3	"	"	"

Strafen



Strafen

Vergehen:

Trägheit, Unaufmerksamkeit, Lügen,…

Strafen:
Schläge auf das Gesäß (1 – 4)

Strafen

Auszug aus einem Merkblatt für Lehrer

…Die körperlichen Züchtigungen müssen so selten sein, daß sie mehr aus der Ferne gefürchtet als wirklich vollzogen werden.“

...

Zur Vermeidung ernster gesundheitlicher Schädigungen muß vor dem Schlagen an den Kopf, ins Gesicht (Ohrfeigen) und auf die Hand, vor dem Reißen an Haaren und Ohren, sowie dem Stoßen auf den Rücken oder wider die Brust auf das nachdrücklichste gewarnt werden. Als Züchtigungsmittel diene eine Rute oder ein dünner, biegsamer und glatter Stock!

...

Sei stolz darauf, auch ohne Rute und Stock Zucht und Ordnung zu halten und gute Erfolge zu erzielen!

„Genügt ein Blick, das Wort zurück! Genügt ein Wort, die Rute fort!“

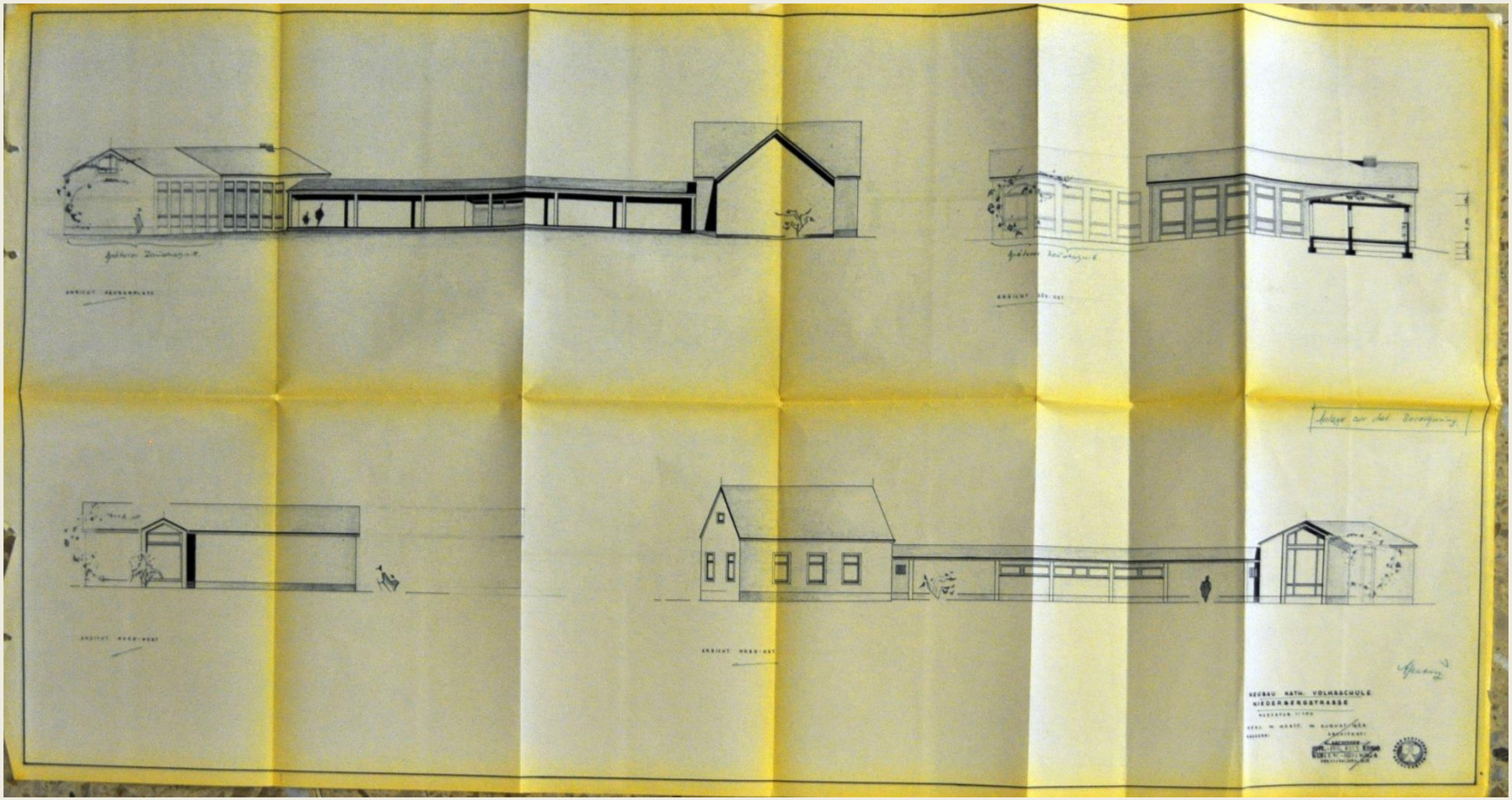
(aus Schulverordnung Reg.bez. Arnsberg 1926 Bd. I)

Der Bau der neuen Schule

September 1965:
Der alte Klassenraum der Dorfschule in Niederbergstraße

Foto: Bonnekoh

1963:
Die Bauzeichnung der kath. Volksschule in Niederbergstraße



September 1964:
Die Arbeiten gehen zügig voran und die Dachpfannen wurden bereits geliefert

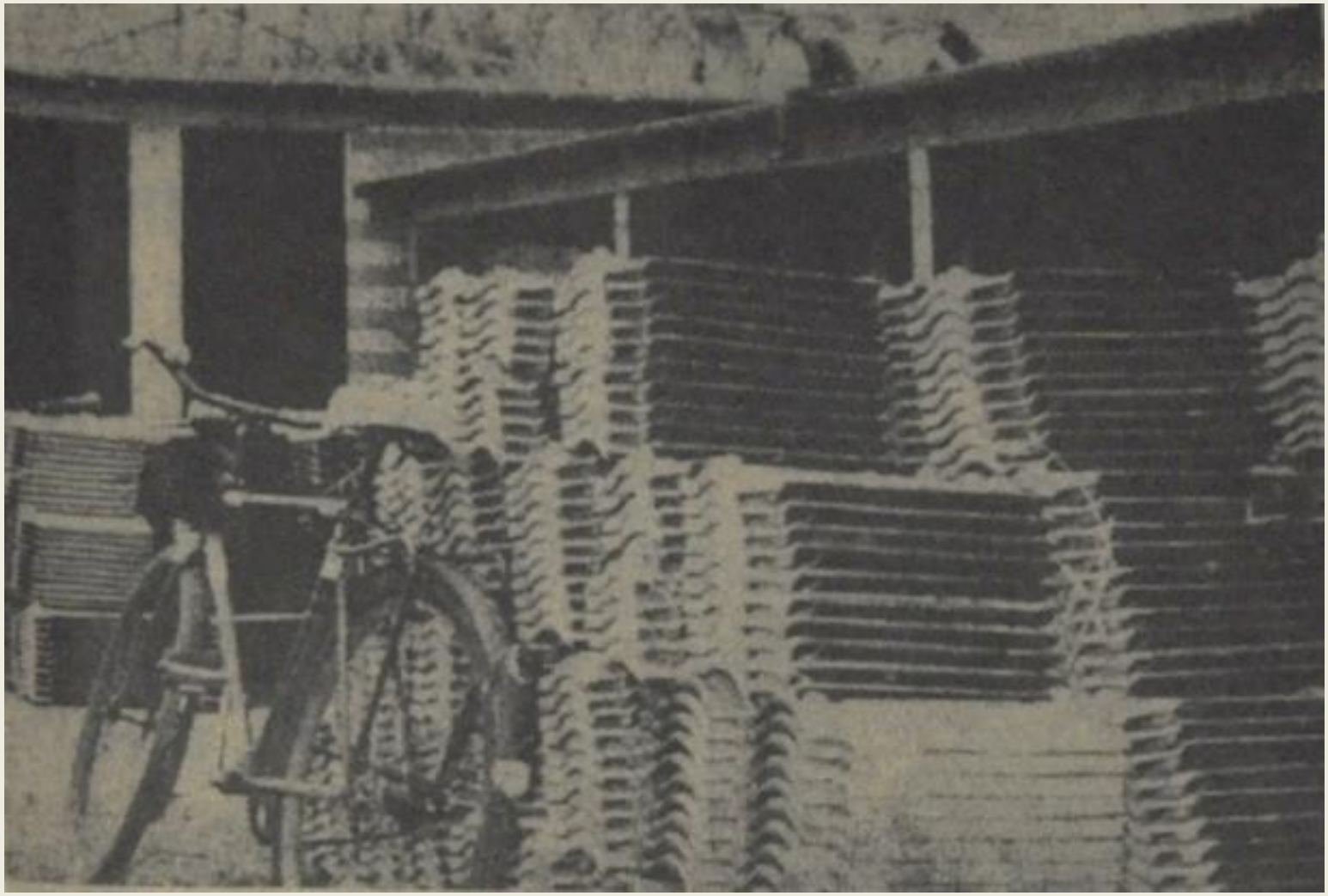


Foto: Bonnekoh

1963:
Die neue Raumaufteilung der kath. Volksschule in Niederbergstraße

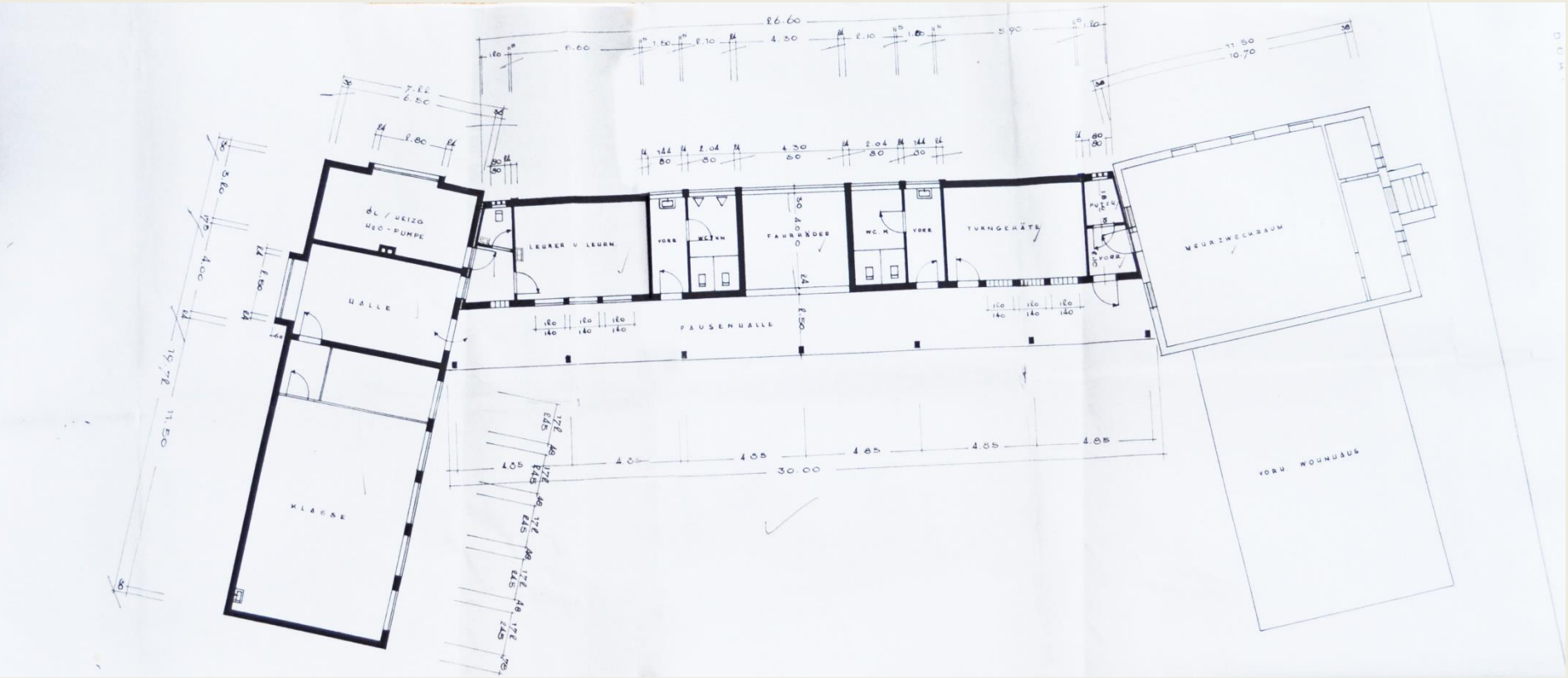


Foto: Bonnekoh

29. September 1965:
Eine Teerkolone gibt dem Pausenhof den letzten Schliff

Foto: Bonnekoh

02.Oktober 1965:
Die neue Volksschule in Niederbergstraße

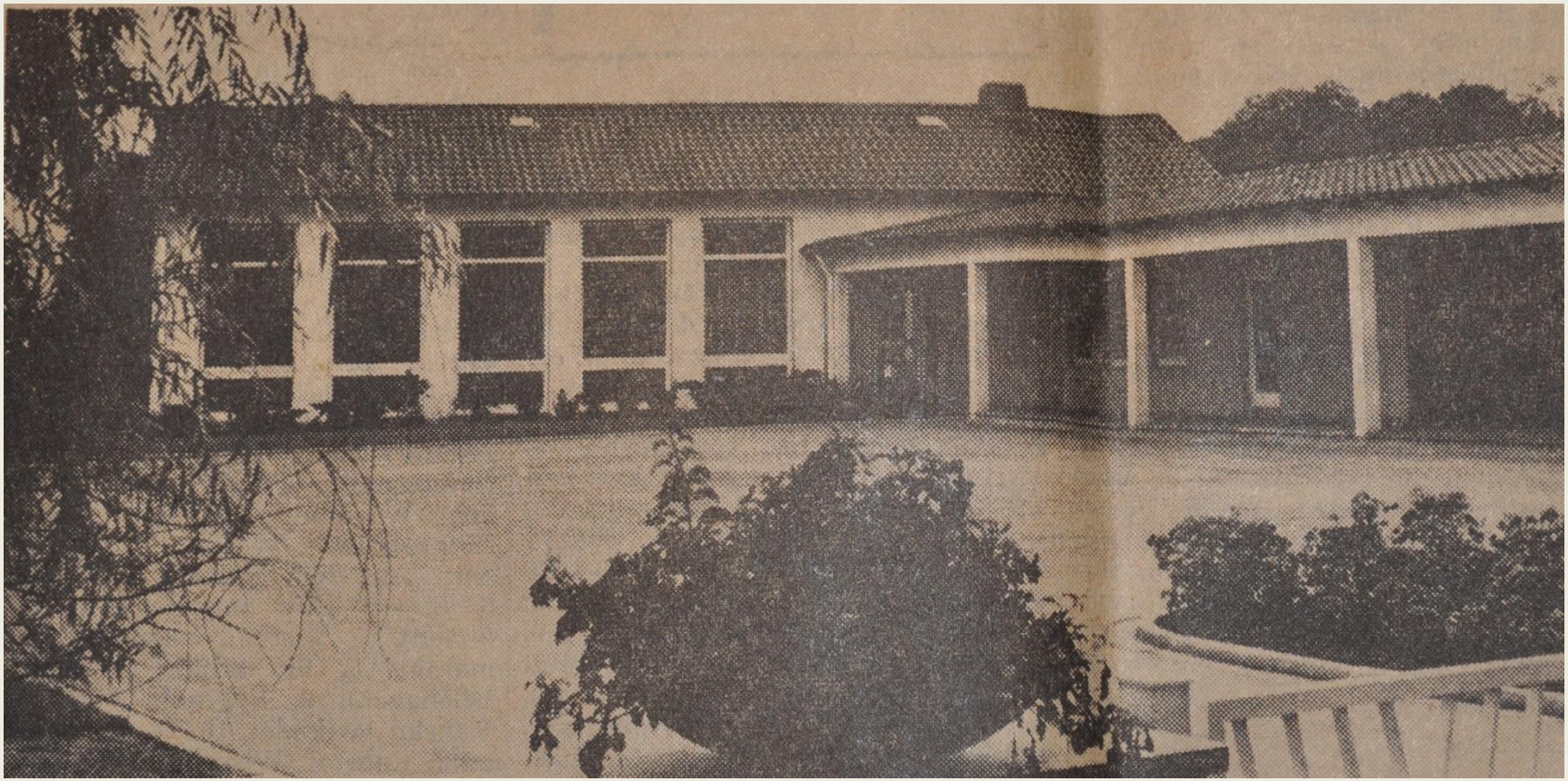


Foto: Bonnekoh

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Die Festversammlung vor der neuen Schule

Foto: Bonnekoh

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965:
Pfarrer Witte segnet die Räumlichkeiten der Schule

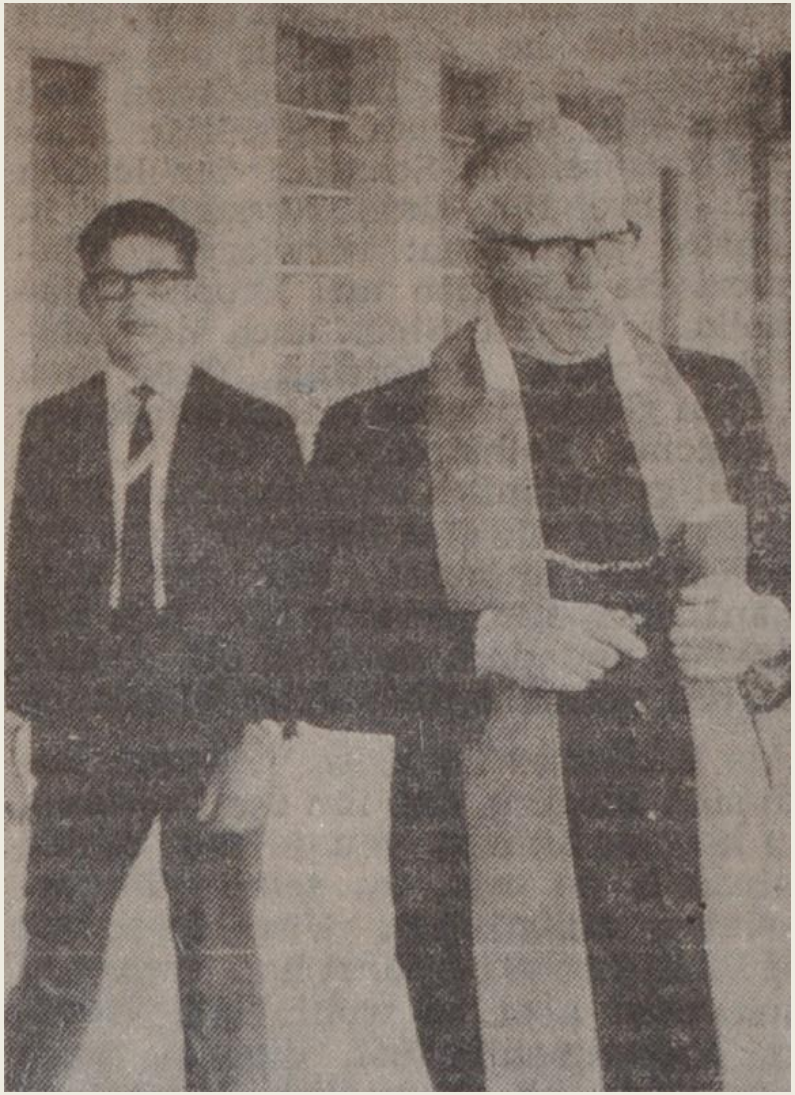


Foto: Bonnekoh

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Bürgermeister Heribert Haarmann überreicht Herrn Lehrer Menke die neuen Schlüssel

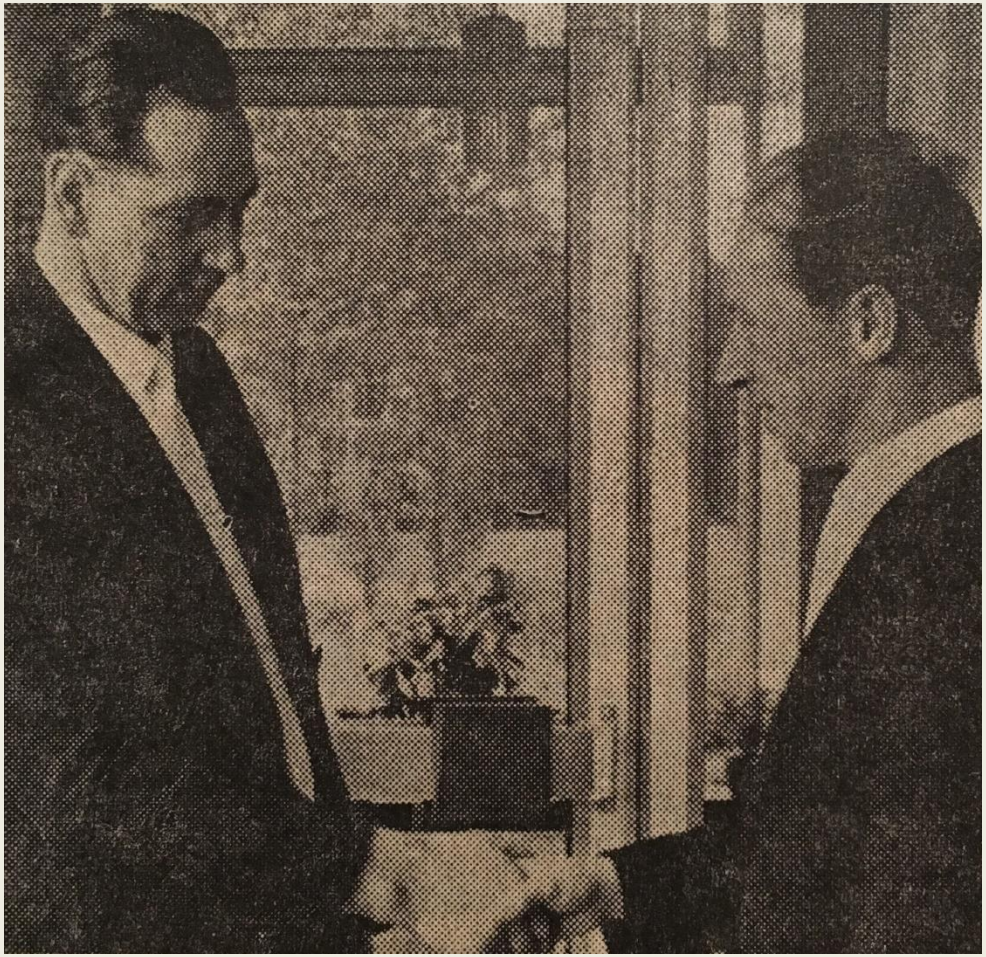
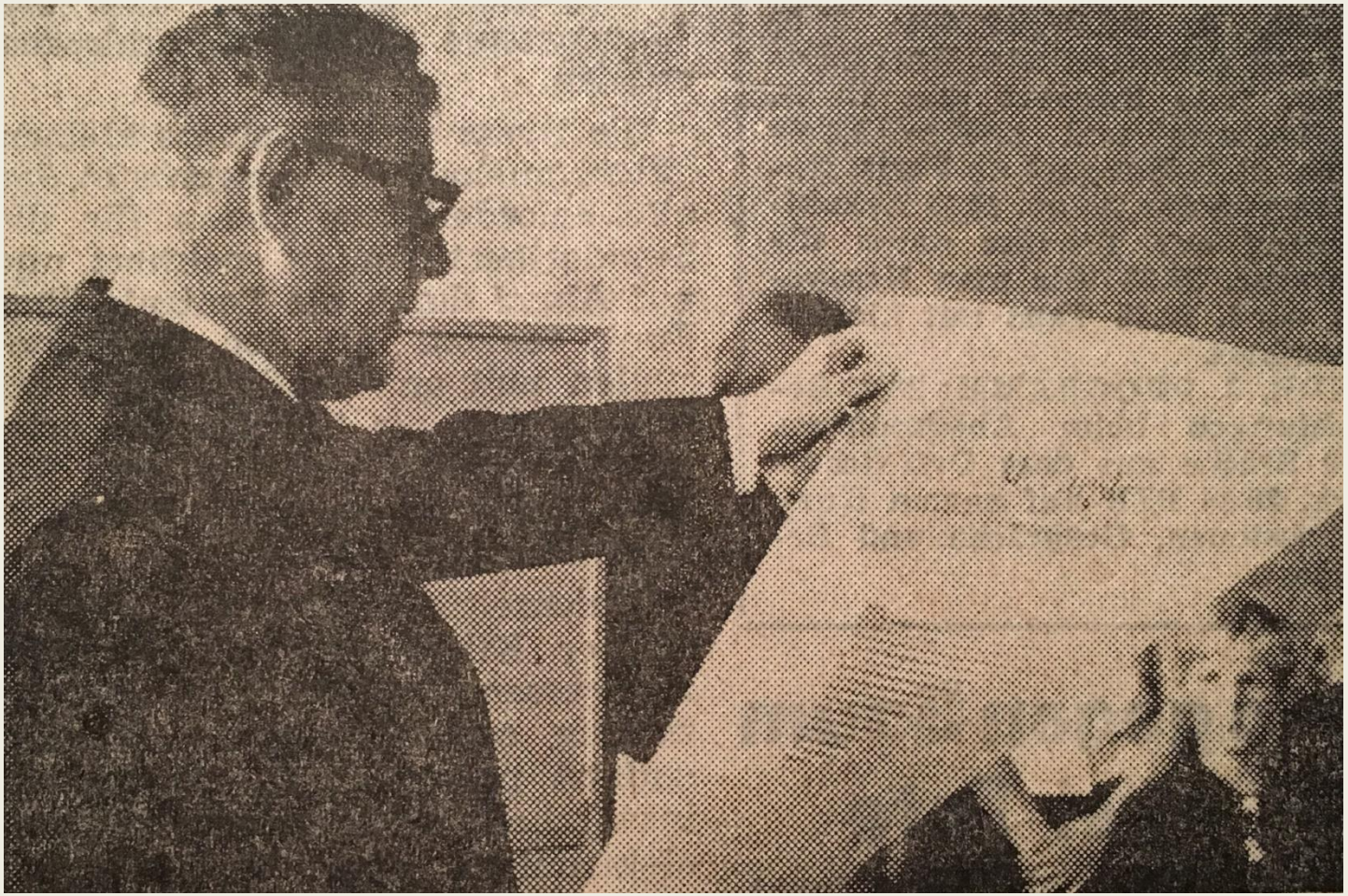


Foto: Bonnekoh

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Schulrat Stredulla überreicht der neuen Schule ein Geschenk des Kreises und der Regierung

Foto: Bonnekoh

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Oberamtmann Rüther verliest die kunstvoll gestaltete Einweihungsurkunde



Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Die Einweihungsurkunde, auf der alle wichtigen Einzelheiten und Persönlichkeiten festgehalten sind:

Urkunde

ZUR FERTIGSTELLUNG UND EINSEGNUNG DES SCHULNEUBAUES IN DER GEMEINDE NIEDERBERGSTRASSE.

Nach reiflicher Überlegung faßte die Gemeindevertretung Niederbergstraße unter Vorsitz und Leitung von Bürgermeister Heinrich Rook am 28. September 1961 den für die Entwicklung der Gemeinde bedeutsamen Beschluß, für die baulich und räumlich unzulänglich gewordene Schule aus dem Jahre 1881 einen Neubau zu errichten. Durch Bescheid vom 5. Juli 1965 erteilte die Regierung in Arnsberg unter Leitung von Herrn Regierungspräsidenten Ernst Schlaemann die Genehmigung für die Errichtung eines neuen Schulgebäudes und eines neuen Lehrerwohnhauses nach den Plänen von Herrn Architekt Dipl. Ing. Paul König, Werl, dem auch die Bauleitung für das Bauwerk oblag. Die Bauarbeiten begannen am Mai 1964 durch die Bauunternehmung Fritz Buchheister, Westönnen. Am 2. November 1965 schmückten die Arbeiter der Zimmerei Deters, Büderich, das aufragende Gebälk der Bauten mit der Richtkrone. Unter der zielstrebigen Führung und Förderung von Bürgermeister Herbert Haarmann mit der am 27. September 1965 neugewählten Gemeindevertretung fanden der Schulneubau und das Lehrerwohnhaus am heutigen Tage ihre Zweckbestimmung. Unter Anteilnahme der Dorfbevölkerung und zahlreicher Ehrengäste gab Pfarrer Paul Witte als Pastor der katholischen Gemeinde Westönnen der Schule die kirchliche Weihe. Am gleichen Tage erhielt die Gemeinde Niederberg Stadt den 3. Preis im Kreiswettbewerb 1965 „Unser Dorf soll schöner werden" als Belohnung beispielhaften Gemeinsinns durch Herrn Landrat Bömmer überreicht. Amtsdirektor Alois Hüttenkamp war zu dieser Zeit Gemeindedirektor der amtsangehörigen Gemeinde Niederbergstraße und Alfons Grumberg aus Wickede Amtsbürgermeister des Amtes Werl. Die Führung des Kreises lag in Händen von Landrat Fritz Bömmer und Oberkreisdirektor Willy von Münzingerode. Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen war Franz Meyers, Kultusminister Professor Mikat. An der Spitze der Bundesrepublik stand Bundespräsident Heinrich Lübke und Bundeskanzler war Professor Ludwig Erhard.

Möge stets christlicher Geist und Gottesfurcht in und aus dem Schulgebäude strahlen und leuchten. Möchten die kommenden Generationen der Schuljugend Gott und den Mitmenschen in den Mittelpunkt ihres Tun und Handelns stellen.

GOTT MÖGE DAS WERK SEGNEN. SEINEM SCHUTZ UND SEINER GNADENWIRKUNG WIRD ES ANVERTRAUT.

Niederbergstraße, den 2. Oktober 1965

Einweihungsfeier am 02. Oktober 1965: Der Männergesangverein „Eintracht Bergstraße“ gestaltet einen Teil der Einweihungsfeier

Foto: Bonnekoh

Einführung des 9. Schuljahres 1966/67: Klaus Lemke und Christel Bonnenkoh, zwei Schüler des Kurzschuljahrgangs

Foto: Bonnekoh

Volksschule
Niederbergstraße
Kreis Soest

Schülerverzeichnis

1960 - 1967

Stadtarchiv Werl
Nr. 398 b
Kasten 25

Gesamt-Schüler-Verzeichnis

Nr. des Gesamt-Schüler-Verzeichnisses	Name	Vornamen (Rufname unterstreichen)	Bekenntnis	Geburtstag	Geburtsmonat	Geburtsjahr	Geburtsort	Tag und Ort der 1. Einschulung	Der Eltern oder Erziehungsberechtigten: Name	Beruf	Wohnung	Zugehörigkeit zum Kreis der Einheimischen (E), Vertriebenen (V), Reimatvertriebenen (R), Sowjetzonenflüchtlinge (S)	Zugang Wann? Woher?	Aufgen. in Kl.	Abgang Wann? Wohin?	aus Klasse
1	2	3	4	5			6	7	8	9	10	11	19	20	21	22
		Aufgenommen: Ostern 1965														
12	Deitelhoff,	Ulrich	rk.	24.	8.	58	Welver	Niederbergstr. 22. 4. 65	Deitelhoff, Josef	Landwirt	Niederbergstr.	E			Herbst 1967	4
13	Boch,	Peter	rk.	16.	10.	58	Werl	Scheidingen 22. 4. 65	Boch, Theodor	Schlosser	Niederbergstr.	E			Walburgis-Schule	4
14	Viltin,	Dorothea	rk.	28.	4.	58	Welver	Niederbergstr. 22. 4. 65	Viltin, Heinr.	Landwirt	Niederbergstr.	E			Werl	4
		Aufgenommen: Ostern 1966														
15	Fritze,	Elmar	rk.	20.	1.	60	Westönnen	Niederbergstr. 21. 4. 66	Fritze, Bernh.	Anstreicher	Niederbergstr.	E			Herbst 1967	3
16	Hesting,	Manfred	rk.	20.	1.	60	Werl	Niederbergstr. 21. 4. 66	Hesting, Karl	Schuster	Niederbergstr.	E			Walburgis-Schule	3
17	Meermann,	Theo	rk.	16.	2.	60	Soest	Niederbergstr. 21. 4. 66	Meermann, Theo	Landwirt	Niederbergstr.	E			Werl	3
18	Mertin,	Gerlinde	rk.	20.	4.	59	Niederberg.	Niederbergstr. 21. 4. 66	Mertin, Heinr.	Schreiner	Niederbergstr.	E			Herbst 1967	3
19	Klevinghaus,	Cäcilia	rk.	2.	10.	59		Niederbergstr. 21. 4. 66	Klevingh., Wilh.	Landwirt	Niederbergstr.	E			Walburgis-Schule	3
															Werl	3

Gesamt-Schüler-Verzeichnis

Nr. des Gesamt-Schüler-Verzeichnisses	Name	Datum	Zählen in Klasse	Turnen	Handfertigkeit	Hauswirtschaft	Schulfunk	Bild. Gesch.	Erziehung	Musik	Lesen	Aufsatz	Rechtschr.	Heimatkunde	Erdkunde	Geschichte	Gesamtunterricht	Rechnen	Rechnen	Naturkunde	Naturlehre	Musik	Zeichnen	Werkl.	Hauswirt.	Schreiben	Leibesübungen	Englisch
1	2	17																										
12	Deitelhoff,																											
13	Boch,																											
14	Velten,																											
15	Fritze,																											
16	Hesting,																											
17	Meemann,																											
18	Merten,																											
19	Hevinghaus,																											

im Abgangs- bzw. Entlassungszeugnis

18	Wohert 19	in Kl. 20	Wohin 21	22
Braß			Herbst 1967 Wallburgis-Schule Werl	4
Braß				4
Braß				4
Braß				
Braß			Herbst 1967 Wallburgis-Schule Werl	3
Braß				3
Braß				3
Braß			Herbst 1967 Wallburgis-Schule Werl	3
Braß				3
Braß				3

Und noch einige Fotos aus der Zeit der Schule Niederbergstraße …

Bergstrasse 1909.

Bergstrasse 1909.

21

C.

Schüler-Verzeichnis

der

katholischen Schule

zu

Niederbergstraße

für das Schuljahr 1909/1910

Laufende Nummer.	Familien- und Vorname der Kinder.	Konfession.	Geburtsort und Geburts-Tag	Monat	Jahr	Der Eltern (bei Stiftungen der Stifter) Familien- und Vorname und Stand.	Wohnort (Straße und Hausnummer).	Datum des Eintretens in die Schule
1	Buchgeister, Elis	kath	11	9	99	D. Johann, Maurer	Florke	2. 5. 05
2	" Heinr	"	4	1	01	" "	"	4. 5. 07
3	Dittelhoff, Lisa	"	3	5	96	D. Wilhelm, Ackerer	Ca. Bergstr.	7. 4. 02
4	" Maria	"	17	7	99	" "	"	4. 4. 06
5	Dreis, Linda	"	12	2	96	D. Joseph, Ackerer	A. Bergstr.	7. 4. 02
6	" Karoline	"	6	8	97	" "	"	20. 4. 03
7	" Aloys	"	27	10	99	" "	"	4. 4. 06
8	" Maria	"	21	8	01	" "	"	9. 4. 07
9	" Heinrich	"	1	11	02	" "	"	1. 4. 09
10	Freke, Anna	"	18	11	97	D. Lorenz, Tagelöhner	"	11. 4. 04

Laufende Nummer.	Familien- und Vorname der Kinder.	Religion.	Geburtsort und Geburts-Tag	Monat	Jahr	Der Eltern (des Stiefvaters beziehen) Familien- und Vorname und Stand.	Wohnort (Straße und Hausnummer).	Datum der Aufnahme des Kindes in eine Schule überhaupt.
11	Finke, Franz	kath	28	7	00	H. Lamert Tagelöhner	A. Borgh	7. 4. 06
12	" Gertrud	"	2	1	02	" "	"	6. 4. 08
13	Göbel, Anna	"	20	7	99	H. Wilhelm Ackerer	"	7. 4. 02
14	" Maria	"	22	12	00	" "	"	9. 4. 07
15	Hagen, Theod.	"	24	6	95	Hahne, Franz Ackerer	"	16. 4. 04
16	Hagen, Joseph	"	9	3	99	H. Joseph Lambriel	"	2. 5. 05
17	" Alphons	"	28	5	01	" "	"	9. 4. 07
18	Henke, Theod.	"	27	12	96	Schäfer, Theod. Ellen	"	20. 4. 03
19	Hennebölle, Alf.	"	9	10	96	Buchgeister, Dr. Werner	"	20. 4. 03
20	Herte, Franzisk.	"	29	1	02	H. Emil. Schmiedemeister	Herte	1. 4. 09

Laufende Nummer.	Familien- und Vorname der Kinder.	Religion.	Geburtsort und Geburts-Tag	Monat	Jahr	Der Eltern (des Stiefvaters beziehen) Familien- und Vorname und Stand.	Wohnort (Straße und Hausnummer).	Datum der Aufnahme des Kindes in eine Schule überhaupt.
21	Holthoff, Theod.	kath	18	2	00	H. Theodor Ackerer	A. Borgh	7. 4. 02
22	" Franz	"	11	6	97	" "	"	20. 4. 03
23	" Heinrich	"	1	2	99	" "	"	2. 5. 05
24	" Maria	"	27	9	00	" "	"	9. 4. 07
25	" Anna	"	5	11	02	" "	"	1. 4. 09
26	Kayser, Maria	"	18	10	00	H. Heinrich Tagelöhner	"	9. 4. 07
27	" Wilhelmine	"	13	11	02	" "	"	1. 4. 09
28	Klepping, Alf.	"	4	9	97	H. Joseph, Zimmerm.	"	20. 4. 03
29	" Joseph	"	7	9	01	" "	"	9. 4. 07
30	Koke, Germana	"	20	7	00	H. Bern. Ackerer	"	9. 4. 07

Schülerverzeichnis 1909/1910

Übertragung der Namen

1. Buchgeister, Elis (Flerke)	30. Koke, Bernhardine (NB)	59. Rohaus, Elis (NB)
2. Buchgeister, Heinrich (Flerke)	31. Koke, Theresia (NB)	60. Rohaus, Anna (NB)
3. Deitelhoff, Kaspar (OB)	32. Kemper, Bern. (Könning.)	61. Rohaus, Maria (NB)
4. Deitelhoff, Maria (OB)	33. Kemper, Fritz (Könning.)	62. Rohaus, Franz (NB)
5. Drees, Friedrich (NB)	34. Kook, Klara (NB)	63. Schlüter, Heinr (NB)
6. Drees, Karoline (NB)	35. Kook, Heinr. (NB)	64. Schlüter, Elisab. (NB)
7. Drees, Aloys (NB)	36. Kook, Emil (NB)	65. Schlüter, Maria (NB)
8. Drees, Maria (NB)	37. Luhmann, Toni (NB)	66. Schlüter, Wilhelm (NB)
9.Drees, Heinrich (NB)	38. Luhmann, Franz (NB)	67. Schmidt, Franz (NB)
10. Fritze, Anna (NB)	39. Lutter, Karoline (NB)	68. Schmidt, Wilhelm (NB)
11. Fritze, Franz (NB)	40. Lutter, Wilhelm (NB)	69. Schulte, Theodor (OB)
12. Fritze, Gertrud (NB)	41. Mertin, Anna (OB)	70. Söbbeler, Josephine (NB)
13. Göbel, Anna (NB)	42.Mertin, Heinr. (OB)	71. Söbbeler, Joseph (NB)
14. Göbel, Maria (NB)	43. Mertin, Joseph (OB)	72. Söbbeler, Elisabeth (NB)
15. Haen, Theodor(NB)	44. Mertin, Heinrich (OB)	73. Söbbeler, Klara (NB)
16. Hagen, Joseph (NB)	45. Mertin, Elisabeth (OB)	74. Stehmann, Maria (OB)
17. Hagen, Elisabeth (NB)	46. Mehrmann, Anna (NB)	75. Stehmann, Wilhelm (OB)
18. Henke, Gertrud (NB)	47. Mehrmann, Franzisk (NB)	76. Stehmann, Joseph (OB)
19. Henneböhle, Elis. (NB)	48. Neuhaus, Josef (NB)	77. Stehmann, Kaspar (OB)
20. Hirte, Franziska (Flerke)	49. Neuhaus, Franziska (NB)	78. Stehmann, Heinrich (OB)
21. Holthoff, Theodor (NB)	50. Neuhaus, Elisabeth (NB)	79. Varnhagen, Franz(Könni.)
22. Holthoff, Franz (NB)	51. Nottebaum, Lina (NB)	80. Westerhoff, Heinr.(Ehn.)
23. Holthoff, Heinrich (NB)	52. Nottebaum, Antonie (NB)	81. Westerhoff, Wilh. (Ehn.)
24. Holthoff, Maria (NB)	53. Osthoff, Fritz (NB)	82. Westerhoff, Elisab. (Ehn.)
25. Holthoff, Anna (NB)	54. Poggel, Jos (NB)	83. Westerhoff, Maria (Ehn.)
26. Kayser, Maria (NB)	55. Poggel, Elisabeth (NB)	84. Wiese, Gustav (NB)
27. Kayser, Wilhelmine (NB)	56. Poggel, Anna (NB)	85. Wiese, Friedrich (NB)
28. Klepping, Elis. (NB)	57. Poggel, Franz (NB)	86. Wiese, Franziska (NB)
29. Klepping, Joseph (NB)	58. Poggel, Carl (NB)	87. Meienbrock, Theres. (NB)

Unterstufe 1950 (?)

Foto: Drees

Erstkommunion 1951

Foto: Drees

Erstkommunion 1952

Foto: Drees

Erstkommunion 1951

Ausflug Hermannsdenkmal

Ausflug Tropfsteinhöhle

Foto: Kaiser

Foto: Kaiser

Foto: Bonnekoh

Foto: Bonnekoh

Foto: Mia Mertin

Foto: Mia Mertin

Foto: Bonnekoh

Foto: Bonnekoh

Foto: Bonnekoh

Foto: Bonnekoh